



Pressekonferenz zur Besoldungsstrukturereform
Lächerlich: Viel Trara um Peanuts!

Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Beitrittserklärung

Ortsverband

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Deutschen Steuer-Gewerkschaft - Landesverband Schleswig-Holstein e.V., erkenne die Satzung an und bin damit einverstanden, dass mein Beitrag in der von der Gewerkschaft beschlossenen Form und Höhe monatlich von meinen Dienstbezügen einbehalten wird.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Amtsbezeichnung:

Dienststelle:

Finanzamt:

Privatanschrift:

Gehalts- oder Vergütungsnummer:

Beginn der Mitgliedschaft:

(Datum)

Voraussichtl. Ausbildungsende:

,den 20

Unterschrift:

geworben von (Name):

Vorname:

Privatanschrift:

IMPRESSUM

Herausgeber:	Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband Schleswig-Holstein Walkerdamm 17, 24103 Kiel Telefon: 0431 - 67 23 93, Fax: 0431 - 67 63 36 E-MAIL: dstg-schleswig-holstein@t-online.de www.dstg-sh.de
V.l.S.d.P.:	Harm Thiessen, Landesvorsitzender
Redaktionsschluss:	jeweils 20. des Vormonats
Gesamtherstellung:	SCHOTTdruck, Kiel
Auflage:	3.500

Die **DSTG-DIREKT** erscheint **5xjährlich**. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nachdruck unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares ist gestattet. Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der **DSTG** nicht übereinstimmen muss.

INHALT

SEITE

Beitrittserklärung .....	.02
Impressum .....	.02
Vorwort .....	.03-04
Weihnachtsgedicht .....	.04
Besoldungsstrukturreform Briefe .....	.05-07
Currywurst-Abspeisung .....	.08-11
dbb-Info-Dienst .....	.12-13
Mitgliederwerbung .....	.14
Neustrukturierung .....	.15
DSTG-Bundesfrauenvertretung .....	.16-17
Deutschlandturnier .....	.18-19
Der „exklusive Abend“ .....	.20-21
Begrüßung Steueranwärter .....	.22
dbb-jugend .....	.23
Bundesjugendausschuss .....	.24
Senioren .....	.25
11 gute Gründe .....	.26
Aus den Ortsverbänden .....	.27-31
Serviceleistungen .....	.32
Geburtstage .....	.33-34
Gratulation .....	.34-35

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der letzten Ausgabe haben wir ausführlich von unserem Landesgewerkschaftstag berichtet. Hauptthemen waren der unterirdische Zustand der Steuerverwaltung und damit auch zusammenhängend, die völlig unzureichenden Pläne der Landesregierung zur Verbesserung der Besoldungssituation.

Was haben wir seitdem getan?

- Wir haben sämtliche Landtagsabgeordnete und Teile der Regierung angeschrieben – auch in Plattdeutsch (s. Muster auf Seite 5)
- Wir haben eine „Currywurst-Aktion“ vor dem Landeshaus durchgeführt (s. Seite 8-9, 11)
- Wir haben uns mit anderen Gewerkschaften/Verbänden außerhalb des dbb abgestimmt
- Wir haben mehrere Gespräche mit der Regierungsspitze geführt

Das „Wir“ bedeutet in dieser Sache auch gemeinsam mit dem dbb als unserem Spitzenverband.

Wie sehen die Reaktionen aus?

Auf unsere Anschreiben haben wir von keiner/m Abgeordneten der Regierungsparteien eine Reaktion erhalten! Die Opposition nehme ich aus, diese hatte und hat mehrfach die Unterstützung für uns signalisiert.

Die Aktion des dbb vor dem Landtag hatte aber zur Folge, dass der Ministerpräsident nochmals Gespräche mit den Gewerkschaften anbot. Die Einladung zu dem Gespräch war so formuliert, dass sich die Landesregierung aus dem selbst gesteckten Rahmen nicht mehr bewegen wollte.

(s. Seite 6-7) Nimmt man so eine Einladung überhaupt an?

Wir haben uns mit den anderen Gewerkschaften und Verbänden verständigt, diese Gespräche wahrzunehmen.

Allerdings, wie die Einladung es auch vermuten ließ, war der Wille der Landesregierung zu einer grundlegenden Aufstockung der finanziellen Mittel im Gespräch nicht erkennbar.

Bei dem ersten Gespräch war ich persönlich dabei und kann nur sagen: Unsere Gesprächspartner Frau Heinold und Herr Günther zeigten sich hartleibig. Noch nicht einmal in Sachen Wochenarbeitszeit war ein Entgegenkommen zu erkennen.

Das stellte uns vor ein Dilemma. Am liebsten hätte man das Gespräch empört abgebrochen und die ganze Sache sein lassen!

Die dann angebotenen geringfügigen Verbesserungen wollten wir aber auch im Interesse unserer Mitglieder „mitnehmen“ wie die Zusage der Übernahme des Tarifergebnisses in der nächsten Runde und ganz wichtig die Möglichkeit für junge Beamtinnen und Beamte, mit Ablauf der Probezeit befördert zu werden.

Aber es handelte sich nicht um Verhandlungen, das ist weiterhin ein Diktat, wenn man mit solchen Vorgaben in ein Gespräch geht!

Und dass sich jetzt Monika Heinold und Daniel Günther wie Kaiserin und König hinstellen und verkünden, jetzt habe man ganz gewaltig etwas für die Beamten und die Attraktivität des Landes getan, verschlägt einem die Sprache!

Mit diesem pompösen Auftritt für eine solche mickerige Sache. Wie peinlich!

Wir wissen es besser und halten fest: Das reicht noch lange nicht! Das kann nur ein kleiner erster Schritt in die richtige Richtung sein. Traurig ist, dass die Landesregierung die Chance vertan hat, uns endlich für die Sparmaßnahmen der letzten zwölf Jahre zu entschädigen.

An mangelnden Haushaltsmitteln kann es jedenfalls nicht liegen, wenn man bedenkt, wofür alles extra und plötzlich noch Mittel zur Verfügung stehen siehe UKSH.

Aber wir nehmen diesen Toppelschritt mit und machen weiter Druck auf Politik und Regierung, um voranzukommen!

Leider sind dies der Hiobsbotschaften zum Jahresende nicht genug:

Ein weiteres schweres Ungemach steht den Betriebsprüfungsstellen in ganz Deutschland ins Haus.

Per Umbenennung soll die Einordnung der Betriebe in Größenklassen dramatisch neustrukturiert werden (s.S. 15). Hier droht die reale Gefahr, dass Politik die Wichtigkeit der Betriebsprüfung noch weniger als jetzt wahrnimmt und ein qualitativer wie weiterer quantitativer Aderlass in den Bp-Stellen erfolgt.

Es tauchen immer wieder neue Herausforderungen auf, die wir annehmen und bewältigen müssen. Dies gelingt aber nur, wenn wir mit genug Rückhalt und Unterstützung unserer Mitglieder arbeiten können.

Wir von der Landesleitung der DSTG bedanken uns wie immer an dieser Stelle zum bevorstehenden Jahresende bei allen, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben und wünschen Ihnen/Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2020.

Ihr/Euer

Harm Thiessen

Weihnachtsgedicht

*Traditionell so kurz vor dem Weihnachtsfest,
ein Jeder hat sich über das Jahr abgeschuftet,
ist die Weihnachtsfeier in den Kalender gepresst,
wenn die ganze Stadt nach Glühwein duftet.*

*Ob Schlittschuhlaufen oder Bingo spielen,
vielleicht auch mal etwas verrückt
und zum Abschluss tänzeln über die Dielen,
zur Weihnachtsfeier ist einfach jeder entzückt.*

*An diesem Tag darf er nicht fehlen,
ein Punsch zum Einklang,
vielleicht auch zwei oder drei, es braucht keiner zählen
und besonders gut schmeckt er nach Sonnenuntergang.*

*Wurde dann gelöscht der Durst,
muss her ein gemeinsames Abendessen,
doch in diesem Jahr reicht's nur zur Currywurst,
einen schmackhaften Gänsebraten können wir vergessen.*

*Ein Hoch auf die angedachte Besoldungsstrukturreform,
nach der Currywurst reicht's nicht mal mehr für eine Tanne,
das steigert die Arbeitslust enorm,
wie wir das finden? Voll Panne!*

*Wird es in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier ohne Déjà-vu
und aus der "Abspeisung" ein (v)erträgliches Menü?*

*Sonja Behrens
für die DSTG-Landesleitung*

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Schleswig-Holstein
Walkerdamm 17
24103 Kiel



Frau/Herrn MdL

**Landtag Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg
24105 Kiel**

Donnerstag, 05.09.2019

Besoldungsstrukturreform

Sehr geehrter Herr/ Frau ,

im Rahmen unseres Gewerkschaftstages in Damp hat die DSTG Frau Finanzministerin Monika Heinold ein Exemplar der gesammelten Reaktionen unserer Mitglieder auf die Ankündigungen zur Besoldungsstrukturreform überreicht.

Man kann diese wie folgt zusammenfassen: Die Menschen in der Steuerverwaltung sind fassungslos, wütend, enttäuscht, verbittert und leider zunehmend demotiviert!

Nach zwölf Jahren der unsäglichen Gehaltskürzungen im Beamten- und Versorgungsbereich haben wir uns alle auf die Ankündigungen dieser Landesregierung verlassen, dass mit der Besoldungsstrukturreform endlich ein merklicher Schritt zur Wiedergutmachung dieses Unrechts getan wird.

Und dann das! Diese Maßnahme verdient die Bezeichnung „Reform“ nicht, sie ist in unseren Augen nicht mehr als eine Parodie ihres unpassenden Namens.

In der Anlage erhalten Sie die Zusammenstellung einiger Reaktionen unserer Mitglieder. Diese sprechen für sich selbst.

Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem Einfluss und Ihrer Stimme das Vorhaben noch in eine gute Richtung bringen werden.

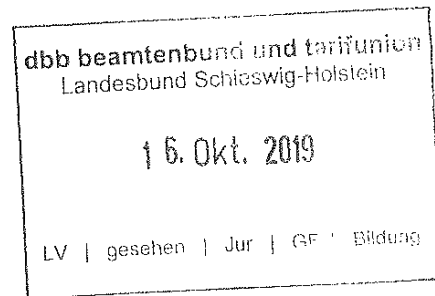
Für Gespräche stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Harm Thiessen
Landesvorsitzender der DSTG Schleswig-Holstein



Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel
Schleswig-Holsteinischer Richterverband
Frau Dr. Christine Schmehl
Landgericht Kiel
Harmsstraße 99-101
24114 Kiel



dbb Schleswig-Holstein
beamtenbund und tarifunion
Herrn Kai Tellkamp
Muhliusstraße 65
24103 Kiel

DGB Nord
Herrn Olaf Schwede
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg

Neue Richtervereinigung e.V
Landesverband Schleswig-Holstein
Herrn Hartmut Schneider
Landgericht Lübeck
Am Burgfeld 7
23568 Lübeck

14. Oktober 2019

Sehr geehrte Frau Dr. Schmehl, sehr geehrter Herr Tellkamp,
sehr geehrter Herr Schwede, sehr geehrter Herr Schneider,

die schleswig-holsteinische Landesregierung hat im Frühjahr dieses Jahres ihre Vorstellungen zu den Eckpunkten eines Besoldungsstrukturpaketes vorgestellt und mit Ihnen diskutiert.

Wir haben dabei feststellen können, dass wir in einem sehr erheblichen Teil der angestrebten Verbesserungen bereits übereinstimmen und sich daher unsere Ziele vereinen. Der dbb hatte im Nachgang zu den Gesprächen seine Vorstellungen einer Struktur formuliert und diese auch im Rahmen der Demonstration am 26. September 2019 vor dem Landeshaus nochmals vorgetragen. Zentraler Punkt ist dabei das sogenannte Weihnachtsgeld.

- 2 -

Der Finanzministerin, dem Sozialminister und mir war es wichtig, vor Ort mit den demonstrierenden Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungen aus Schleswig-Holstein das Gespräch zu suchen.

Wenn das Ziel eines Kompromisses öffentlich bekundet ist, ist es Sache der Gesprächspartner, die Möglichkeiten eines solchen auch auszuloten. Zu dem dazu erforderlichen konstruktiven Dialog lade ich Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, herzlich ein. Gern möchten die Finanzministerin und ich die Situation mit Ihnen weiter erörtern.

Ich habe eingangs darauf hingewiesen, dass die Eckpunkte des Besoldungsstrukturpaketes in sehr bedeutenden Teilen bereits unseren gemeinsamen Zielen entsprechen. Diese Ergebnisse sollen durch diesen Dialog auch nicht gefährdet werden. Dazu zähle ich insbesondere die angestrebte finanzielle Verbesserung bei den ersten Erfahrungsstufen über alle Ämter der betroffenen Besoldungsordnungen. Gesichtspunkte der Attraktivität des öffentlichen Dienstes machen es erforderlich, insbesondere für die jüngeren Kolleginnen und Kollegen diese Verbesserungen auch umzusetzen – und zwar innerhalb des von der Landesregierung definierten finanziellen Gesamtrahmens.

Den von der Landesregierung gesetzten finanziellen Rahmen wird unser gemeinsamer Dialog nicht verlassen können, sowohl hinsichtlich der Gesamtwirkung als auch hinsichtlich der jeweiligen Jahresscheiben. Das bedeutet, dass wir die vorgezeichnete und Ihnen im Frühjahr bereits geschilderte Besoldungsentwicklung in der Summe und den jährlichen Wirkungen nicht aufgeben werden.

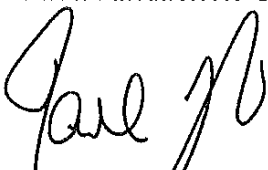
Das kann bei auszulotenden Änderungen im Sonderzahlungsgesetz, wie jüngst vom dbb vorgeschlagen, bedeuten, dass nur ein stufenweiser Einstieg möglich und dieser auch von den von Ihnen bereits verkündeten Kompromissvorschlägen oder Vorstellungen abweichen wird. Das müssen wir sorgfältig prüfen.

Kann eine Lösung sich nur innerhalb des gesetzten finanziellen Gesamtrahmens und seiner jeweiligen jährlichen Anteile bewegen, ist es ferner unabdingbare Voraussetzung, dass die Spitzenorganisationen eine geeinte Gesamtsicht auf die strukturelle Lösung entwickeln.

Innerhalb diesen Rahmens freue ich mich auf unser Gespräch. Ich zähle auf Sie und vertraue darauf, dass Sie meine Einladung gerne annehmen werden.

Wegen der Terminsetzung wird sich mein Büro mit Ihnen zügig in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Currywurst-Abspeisung vor dem Landtag aus Sicht der DSTG

Wie auf vom Landesbundvorsitzenden Kai Tellkamp auf unserem Gewerkschaftstag im September angekündigt, hatte der dbb-Landesbund Schleswig-Holstein zu einer Aktion in Kiel aufgerufen.

Ausdrücklich sollte keine Großkundgebung, sondern eine kleinere Aktion stattfinden, um den Unmut der Kolleginnen und Kollegen wegen der angekündigten Besoldungsstrukturreform kundzutun.

Insgesamt ca. 150 Aktivistinnen/en erschienen, davon waren erfreulicherweise 100 von der DSTG!

Es gab zwei Currywurststände, bei denen sich Teilnehmer aber auch Politiker bedienen konnten. Sinn der Aktion war, darauf hinzuweisen, dass wir uns mit der Besoldungsstrukturreform abgespeist fühlen - die Besoldungserhöhung macht nur eine Currywurst /Pommes im Monat aus und fängt zudem erst 2021 an.

Die Regierungsspitze war vollständig erschienen in Person von Ministerpräsident Daniel Günther (CDU), Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) und Sozialminister Heiner Garg (FDP) Kai Tellkamp machte in seiner Rede deutlich, dass wir uns verladen fühlen mit diesem Reförmchen und noch erhebliche

Nachbesserungen erwarten.

Er machte einen sehr mutigen Schritt auf die Regierung zu und forderte als ersten Schritt ein Weihnachtsgeld in Höhe von 1.000 € für alle umgerechnet in die Monatstabelle, um Bewegung in die Sache zu bringen. Und wohl wissend, dass nicht alle diese Forderung gutheißen.

Ich konnte im Anschluss aus unserem Extrablatt der DSTG-DIREKT einzelne Meinungen der DSTG-Mitglieder von jung bis alt darstellen.

Für die Regierung versuchte der MP noch einmal - erfolglos für das Gesetzesvorhaben werben. Da war er bei uns an der falschen Adresse. Aber er zeigte sich doch noch gesprächsbereit aufgrund des Kompromissangebotes des dbb.

Die Aktion war gut organisiert, kurzweilig und die Currywurst reichte aus und schmeckte gut, auch wenn Frau Heinold später mir gegenüber bemängelte, sie hätte keine mehr abbekommen.

Der Widerhall in den Medien war auch befriedigend, so dass wir diese Aktion als erfolgreich verbuchen können.

Harm Thiessen



Currywurst-Abspeisung vor dem Landtag aus Sicht des dbb



Die von der Landesregierung geplante Besoldungsstrukturreform fällt bei den Beamtinnen und Beamten durch. Daran

besteht nach der heutigen Aktion vor dem Kieler Landtag kein Zweifel mehr. Delegationen verschiedener Fachge-



werkschaften haben unter den Augen von Ministerpräsident Daniel Günther und Finanzministerin Monika Heinold die vorgesehenen Maßnahmen als „Abspeisung à la Landesregierung“ gebrandmarkt. Denn der Einstieg in einen Besoldungsaufwuchs in 2021 hat meist nur den Gegenwert einer Currywurst im Monat. Diese hat der Beamtenbund bereits jetzt den Demonstranten ausgegeben und die Politik nachdrücklich zum Nachbessern ermahnt. dbb Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp: „Die Ziele der Besoldungsstrukturreform sind zwar richtig: eine attraktive und konkurrenzfähige Besoldung sowie eine vorläufige Befriedung beim Weihnachtsgeld. Doch mit den konkreten Plänen der Landesregierung wird genau das Gegenteil erreicht: noch mehr Frust und

unveränderte Probleme bei der Personalgewinnung und -bindung! Nachdem die Kolleginnen und Kollegen infolge der Weihnachtsgeldkürzung seit 2007 bereits zwischen 15.000 und 25.000 Euro eingebüßt haben, sollen sie jetzt mit einem Prozent abgespeist werden, das sich erst in 5 Jahren voll auswirkt? Wer uns auf den Arm nehmen will, sollte unser Gewicht nicht unterschätzen!“

Dem dbb ist klar, dass eine vollständige Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes noch nicht realistisch ist, denn dann läge Schleswig-Holstein im Besoldungsranking der Länder in der Spitzengruppe. Als Kompromiss schlägt er vor, zunächst jährlich 1.000 Euro für alle Beamtinnen und Beamte zu zahlen. Tellkamp: „Das ist finanzierbar und ein sachgerechter Schritt zu einem fairen Umgang mit den Beamten.“ So würden nämlich alle Besoldungsgruppen im Bundesvergleich auf einem guten Mittelplatz kommen können und genau darum muss es gehen. Sein Appell an die Landesregierung: „Bewegen Sie sich – nicht nur im Interesse der Beamten, sondern auch der Bürger, die sich auf einen funktionierenden Öffentlichen Dienst verlassen wollen!“

Ministerpräsident Daniel Günther gestand ein, dass es sich um einen interes-





dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB
Bank
Better Banking

Die Welt hat einiges zu bieten. Genau wie Ihr Konto.

- ✓ **Weltweit gebührenfrei¹**
Geld abheben mit der kostenlosen Visa Card
- ✓ **Attraktive Vorteile für den öffentlichen Dienst**
- ✓ **30,- Euro Startguthaben für dbb-Mitglieder**

0,– Euro
Konto²



Jetzt online eröffnen:
www.bbbank.de/dbb
oder Termin vereinbaren:
www.bbbank.de/termin

¹ 36 Freiverfügungen am Geldautomaten pro Abrechnungsjahr; jede weitere Verfügung 1,50 Euro. ²Voraussetzungen: Konto mit Gehalts-/Bezügeingang, Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied. 36 Freiverfügungen am Geldautomaten pro Abrechnungsjahr; jede weitere Verfügung 1,50 Euro.





santen Vorschlag handelt und kündigte an, dass die Gespräche und Diskussionen fortgesetzt werden. Allerdings dürfe nicht darüber hinweggesehen werden, dass bereits viel Geld in die Hand genommen worden sei, zum Beispiel um Stellenaufwüchse und den vorliegenden Vorschlag der Landesregierung auf den Weg zu bringen.

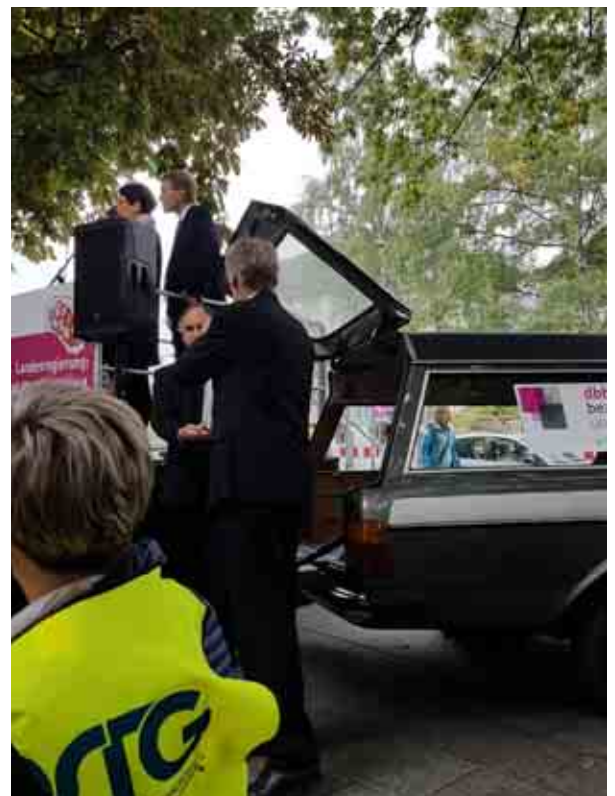
Von Seiten der Opposition kündigten Lars Harms (SSW) und Beate Raudies (SPD) bereits an, den vorliegenden Kompromissvorschlag zu unterstützen. Sie forderten die Regierungskoalition auf, die Chance auf einen breiten Konsens zu nutzen.

Der stv. dbb Landesbundvorsitzende Harm Thiessen ließ zur Untermauerung die Basis zu Wort kommen: Es wurden Auszüge aus den Rückmeldungen der

Mitglieder vorgetragen, die wir an dieser Stelle bereits veröffentlicht hatten. Neben der Currywurstausgabe wurde die Veranstaltung von einer weiteren Aktion begleitet: es wurden auf Schildern dargestellte Werte wie "Vertrauen", "Fairness" oder "Loyalität" in einen Leichenwagen verfrachtet, allerdings mit dem vorrangigen Ziel "wiederbeleben statt beerdigen".

Wir - der dbb sh und seine Mitgliedsorganisationen - haben ein Zeichen gesetzt und ein Vorschlag gemacht. Jetzt gilt es, im Zuge des anstehenden Gesetzgebungsverfahrens die notwendigen Korrekturen zu erreichen.

Quelle: dbb





Eckpunkte zur Besoldungsstrukturreform:

25.11.2019

Der Inhalt des Gesetzentwurfes steht

Die Pläne der Landesregierung zur Besoldungsstrukturreform konnten in intensiven Verhandlungen nachjustiert werden. Heute wurde eine entsprechende Verständigung unterzeichnet. Diese bedeutet jedoch keineswegs eine Gesamteinigung. Vielmehr wurde lediglich innerhalb des von der Landesregierung vorgegebenen Rahmens die bestmögliche Regelung erzielt. Unsere darüber hinausgehenden Forderungen bleiben unverändert bestehen. Diese betreffen insbesondere die Verkürzung der Arbeitszeit sowie einen vollständigen Ausgleich für das gestrichene/gekürzte Weihnachtsgeld.

Die Auswirkungen des erwarteten Regierungsentwurfes wären:

- Es erfolgt eine ergänzende lineare Anpassung der Besoldung um einen Prozent. Diese Anpassung wird in 2021 mit 0,4 Prozent und in 2022 mit 0,6 Prozent umgesetzt, jeweils zum 1. Juni. Damit wird dieser Schritt zwei Jahre früher abgeschlossen sein als ursprünglich geplant.
- Die Besoldungsanpassung erfolgt ergänzend zu der bereits beschlossenen linearen Anhebung in Höhe von 3,12 % in 2020 und 1,29 % in 2021. Zudem wurde bereits jetzt vereinbart, dass der nächste Tarifabschluss mit den Ländern, der nach Lage der Dinge ab Oktober 2021 greift, zeit- und wirkungsgleich für die Besoldung übernommen wird.
- Die ersten 4 Erfahrungsstufen aller Besoldungsgruppen werden zusätzlich angehoben, zwischen vier Prozent in der ersten Stufe und einem Prozent in der vierten Stufe. Die Umsetzung wird auf zwei Schritte, nämlich auf die Jahre 2021 und 2024, aufgeteilt.
- Junge Beamtinnen und Beamte können von der ergänzend erreichten Verkürzung der Mindestwartezeit bis zur ersten Beförderung profitieren. Diese wird künftig bereits mit der erfolgreichen Ableistung der Probezeit möglich sein.
- Die Versorgungsempfänger werden in die positiven Auswirkungen der Besoldungsstrukturreform einbezogen, denn die Besoldungserhöhung ist unmittelbar versorgungswirksam.
- Als weitere Maßnahmen bleiben die Streichung der Besoldungsgruppen A2 bis A4, die Vereinheitlichung der Beträge zum Familienzuschlag in den Stufen 1 und 2, die Einführung des Altersgeldes sowie die Neustrukturierung des Zuschlags bei begrenzter Dienstfähigkeit erhalten.

HERAUSGEBER:

dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
 Muhliusstr. 65, 24103 Kiel Tel. 0431.675081 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de


Besoldungsstrukturreform:

25.11.2019

Die Besoldungskürzung ist noch nicht ausgeglichen

Für den dbb schleswig-holstein bleiben die Pläne zur Besoldungsstrukturreform nicht nur hinter dem Wünschenswerten zurück, sondern auch hinter dem Erforderlichen und Möglichen. „Der Konflikt um den Ausgleich der durch die Reduzierung des Weihnachtsgeldes ausgelösten Besoldungskürzung ist keineswegs vom Tisch“, so dbb Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp im Namen des Vorstandes.

„Wir müssen aber leider zur Kenntnis nehmen, dass die Landesregierung nicht bereit ist, zusätzliche Mittel locker zu machen. Auch wenn wir innerhalb des von der Landesregierung vorgegebenen Rahmens eine bestmögliche Lösung gefunden haben – unsere Forderung, die Kürzungen vollständig zurückzunehmen, bleibt uneingeschränkt bestehen. Sie ist mit Blick auf die offensichtlichen Probleme, Personal zu finden und zu binden, auch aktueller denn je.

Deshalb werden wir dafür sorgen, dass jede Beamtin und jeder Beamte genau weiß, wie hoch der persönliche Beitrag zur Sanierung öffentlicher Haushalte weiterhin ist. Auch den Besoldungsvergleich der Bundesländer werden wir schonungslos fortschreiben. Schon jetzt können wir sagen, dass es in 2020 für Schleswig-Holstein düster aussieht. Denn auch andere Länder arbeiten an ihrer Wettbewerbsfähigkeit – häufig aber schneller und intensiver.

Ungeachtet dessen erkennen wir an, dass die unzumutbare Streckung der ergänzenden Besoldungsanpassung von vier auf zwei Jahre halbiert wurde. Jetzt kann der Maßnahme immerhin eine gewisse Signalwirkung zuerkannt werden. Insoweit hat die Gesprächsbereitschaft der Landesregierung, die durch unsere Aktionen ausgeweitet wurde, durchaus positive Entwicklungen hervorgebracht. Auch die Opposition hat dazu beigetragen, dass das Thema auf der politischen Agenda steht. Und wir hoffen, dass das so bleibt, zumal letztendlich der Landtag entscheidet.

Sicher wäre es hilfreich, wenn die Besoldungsstruktur dort eine ähnliche Priorität erfährt, wie ein durch Schleswig-Holstein laufender Wolf oder die Rocker-Affäre. Das Ergebnis der dbb Bürgerbefragung, wonach inzwischen die meisten Menschen den Staat für zunehmend überfordert halten, sollte ein Alarmsignal sein. Der dbb sieht jedenfalls eine häufig falsche Schwerpunktsetzung bei den politischen Debatten und finanziellen Ressourcen.“

HERAUSGEBER:

 dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
 Muhliusstr. 65, 24103 Kiel Tel. 0431.675081 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de

Mitgliederwerbeaktion 2019

Die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein möchte aufgrund des großen Erfolgs im letzten Jahr wieder eine Mitgliederaktion starten.

Wie im Jahr 2018 dürfen sich die DSTG-Mitglieder auf einen tollen ersten Preis freuen.



Voraussetzung zur Teilnahme an der Auslosung ist lediglich die Werbung eines oder mehrerer Mitglieder für den DSTG Landesverband Schleswig-Holstein. Die Ortsvorsitzenden leiten die Werbungen dann an die Landesgeschäftsstelle weiter.

Die Werbeaktion ist bis zum 31.12.2019 begrenzt.

Die Auswertung und Auslosung erfolgt dann im neuen Jahr. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Erfolg und Glück.

Zusätzlich erhält jedes neue Mitglied* und dessen Werber einen Gutschein im Wert von 20,- Euro.

* Dieses gilt nicht für Anwärter, die laut Beitragsordnung während ihrer gesamten Ausbildungszeit von der Beitragszahlung befreit sind.



Neustrukturierung der Betriebsgrößenklasseneinteilung

Auf Ebene der Referatsleiter für Betriebsprüfung ist 2018 eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Neustrukturierung der Betriebsgrößenklasseneinteilung eingesetzt worden. Deren Auftrag war die grundlegende Überprüfung der bisherigen Einteilung nach § 3 BpO 2000, und die Erarbeitung einer sachgerechten Anpassung unter Berücksichtigung der Entwicklungen zum Risikomanagement.

Auf der letzten Sitzung im März 2019 hat die Arbeitsgruppe mehrheitlich für einen Vorschlag aus Sachsen gestimmt.

Danach soll nicht die BpO geändert werden, sondern es sollen (nur) die Betriebsgrößen umbenannt werden:

Bewertung:

Hintergrund ist u.a. das Problem, dass die BpO für Großbetriebe eine Anschlussprüfung vorsieht. Einerseits schaffen die Finanzämter schon jetzt die vorgegebenen Prüfungsturni kaum noch, andererseits sind nicht alle G3- Betriebe es wert, anschlussgeprüft zu werden.

Aber anstatt den geraden Weg zu gehen und die BpO zu ändern, drückt man sich um diese Hürde und geht lieber den niederschweligen Weg und definiert die G3 und M- Betriebe um, so dass es passt.

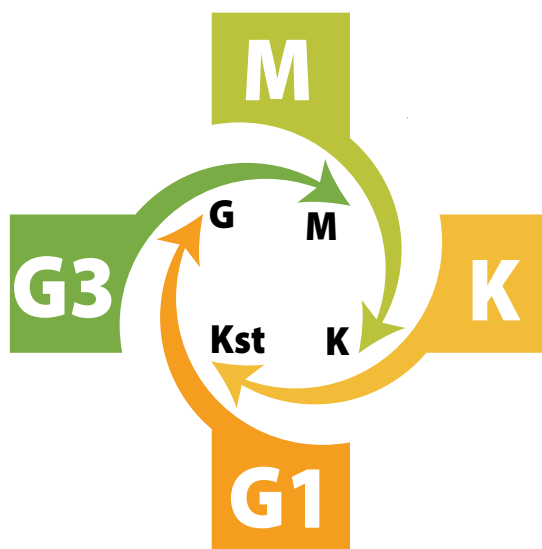
Betriebsgrößenklasse alt	Betriebsgrößenklasse neu
G1	G
G2	
G3	M
M	K
K	Sonstige Betriebe (Kst und andere Steuerpflichtige)
Kst	

Ich sehe durch diese scheinbar elegante Umbenennung die große Gefahr, dass der Politik signalisiert wird: „Wir schaffen unsere restlichen Großbetriebe locker zu prüfen, denn es gibt nur noch wenig davon. Für die neuen Mittel- und Kleinbetriebe benötigen wir weniger und geringer besoldete Prüfer, da wir diese nicht mehr so oft prüfen müssen.“

So demontiert man den schon heute personell sträflich vernachlässigten Außendienst immer weiter.

Also: Es ist eine Änderung der BpO geboten, die dieser realen Gefahr den Wind aus den Segeln nehmen wird.

Harm Thiessen





100. Sitzung der DSTG-Bundesfrauenvertretung

Die DSTG-Bundesfrauenvertretung feierte Jubiläum! Vom 07. bis 09. November 2019 fand in Nürnberg die 100. Sitzung des Gremiums statt. Am ersten Tag gab nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Milanie Hengst der neue Vorsitzende des bfg-Bezirksverbandes Nordbayern Thomas Wagner einen Überblick über die Situation der Steuerverwaltung und der bfg (Bayerische Finanzgewerkschaft - quasi das „mia san mia“ in der DSTG). Hier startete er mit einem Rückblick auf den Landesgewerkschaftstag der bfg im März 2019, bei dem in beiden Bezirksverbänden aufgrund des altersbedingten Rückzugs der bisherigen Amtsinhaber neue Vorsitzende gewählt wurden. Den Bezirksverband Südbayern leitet nun Birgit Fuchs, bisher stellvertretende Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung.

Auch in der Bayerischen Steuerverwaltung herrscht Personalknappheit. Es gibt zwar die Zusage, dass Altersabgänge 1:1 ersetzt werden; allerdings ist in den letzten 20 Jahren ein Anstieg der Fallzahlen von rd. 20% zu verzeichnen gewesen, der sich hauptsächlich in den Ballungsräumen vollzogen hat. Dort ist aber die Steuerverwaltung für gut qualifizierte Nachwuchskräfte nicht wirklich attraktiv. Daher setzt man verstärkt auf Telearbeit, Home-Office und Satelliten-Arbeitsplätze in wirtschaftlich schwächeren Regionen.

Im Anschluss warf bereits der im nächsten Frühjahr in Potsdam stattfindende Bundesfrauenkongress des dbb seine Schatten voraus. Neben der Klärung organisatorischer Fragen beschloss das Gremium über 60 Anträge zu verschiedenen Themenbereichen wie z.B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Steuerrecht, Besoldung/Versorgung und Karriere.

Der zweite Tag begann mit einem Rückblick auf die über 50jährige Tätigkeit der Bundesfrauenvertretung im Rahmen einer stimmungsvollen Dia-Show. Die seit der Gründung 1965 erzielten Erfolge (z.B. Einführung von Teilzeit, Schaffung von Telearbeit, Förderung von Frauen in Führungspositionen) können sich sehen lassen.

Aktuelle Entwicklungen in der Bayerischen Steuerverwaltung und im öffentlichen Dienst generell beleuchtete Dr. Alexander Voitl, Ministerialdirigent im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat. So wird dort u.a. gerade Telearbeit für Führungskräfte pilotiert. Daneben sollen auch die kürzlich beschlossenen Verbesserungen bei der Mütterrente wirkungsgleich auf den Beamtenbereich übertragen werden.

Hier ist Bayern derzeit allein auf weiter Flur; im Bund und in Sachsen ist lediglich die Übertragung der bisherigen Regelungen auf die Beamtinnen und Beamten vorgesehen. Mit der Streichung der ersten Erfahrungsstufe in allen Besoldungsgruppen sowie der Übernahme der durchschnittlichen Tarifierhöhung um 3,2% zum 01.01.2020 wird Bayern seinen Vorsprung im Besoldungsranking gegenüber anderen Bundesländern noch weiter ausbauen. Eine deutliche Absage erteilte Herr Dr. Voitl dem „Hamburger Modell“ der pauschalen Beihilfe bei Eintritt von Beamten in eine gesetzliche Krankenversicherung und warnte vor einer Ausweitung dieser Regelung auf andere Bundesländer. Hiermit werde das Berufsbeamtentum insgesamt infrage gestellt.

Auch Gerhard Wipijewski, Landesvorsitzender der bfg, verwies auf die angespannte Personalsituation in den Finanzämtern. Vor diesem Hintergrund unterstützt die bfg den Sonderweg Bayerns bei der Grundsteuerreform, da das Bundesmodell zu viel Personal erfordere. Hier rechnete er allein für Bayern mit über 3.000 Vollzeitkräften. Die aktuell in den Bewertungsstellen vorhandenen Kolleginnen und Kollegen seien bis 2026 mit der Umsetzung des bisherigen Rechts vollauf ausgelastet.

Dr. Roland Jüptner, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Steuern, ging auf die Situation der Frauen in der bayerischen Steuerverwaltung ein und machte deutlich, dass deren Anteil an den Beschäftigten insgesamt zwar kontinuierlich wächst, sie in Führungspositionen aber noch deutlich unterrepräsentiert seien.

Helene Wildfeuer, bis März 2019 Vorsitzende des bfg-Bezirksverbandes Nordbayern, blickte zurück auf ihre Tätigkeit in der DSTG-Bundesfrauenvertretung, zu deren Vorsitzenden sie in 1989 gewählt wurde, bevor sie in 1998 den Vorsitz der dbb Bundesfrauenvertretung übernahm, den sie bis heute innehat. Sie stellte den starken Zuwachs an weiblichen Mitgliedern in den dbb Fachgewerkschaften heraus und übte scharfe Kritik an kürzlichen Angriffen auf die Gleichstellung wie z.B. den AfD-Antrag in Schleswig-Holstein auf Abschaffung von Gleichstellungsbeauftragten. Bedauerlich sei auch die rückläufige Entwicklung des Frauenanteils in den obersten Bundesbehörden. Helene Wildfeuer forderte, die sich im Zuge der anstehenden Digitalisierung bietenden Chancen zu nutzen



und verstärkt auf flexibles/mobiles Arbeiten, Führen in Teilzeit bzw. aus der Ferne sowie die Besetzung von Führungspositionen im Job-Sharing-Modell zu setzen. Knackpunkt für die Frauen sei allerdings häufig die dienstliche Beurteilung; hier wirkten die zugrunde gelegten Leistungsmerkmale nicht geschlechterneutral.

Wolfgang Fackler, CSU-Landtagsabgeordneter und „gelernter“ Finanzbeamter, berichtete aus seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes im Bayerischen Landtag. Diese bayerische Spezialität existiert seit 1946 und versteht sich als „Stimme der Beamten“.

Der DSTG-Bundenvorsitzende Thomas Eigenthaler erinnerte an Begegnungen und besondere Momente mit der Bundesfrauenvertretung und sprach dem Gremium Lob und Anerkennung für die in über 50 Jahren geleistete Arbeit aus.

Der Nachmittag stand unter der Überschrift „Einigkeit in Vielfalt – Gleichstellungspolitik im Freistaat Bayern“. Zu diesem Thema diskutierten Andrea Sauer-Schnieber, stv. DSTG-Bundenvorsitzende, und Martina Sixt, stv. bfg-Bezirksvorsitzende Nordbayern, mit Tessa Ganserer, Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/ Grüne und stv. Vorsitzende des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, die sich in 2018 als erstes deutsches Parlamentsmitglied als transident geoutet hatte. Angesprochen wurden u.a. die Novellierung des Gleichstellungsgesetzes in

Bayern, dessen Regelungen zwar häufig gut gemeint sind, aber mangelhaft umgesetzt werden. So wird der alle 5 Jahre vorgeschriebene Gleichstellungsbericht vielfach als Papiertiger ohne weitere Konsequenzen empfunden. Erklärtes Ziel ist die Wahl der behördlichen Gleichstellungsbeauftragten durch die Beschäftigten und eine bessere finanzielle Ausstattung.

Am Samstag standen dann Neuwahlen für die Geschäftsführung der DSTG-Bundesfrauenvertretung an. Die bisherige Schatzmeisterin Birgit Fuchs erklärte ihren Rücktritt von diesem Posten, um sich künftig auf ihr neues Amt als Bezirksverbandsvorsitzende in Südbayern zu konzentrieren. Ihre Nachfolge tritt Sabine Füller aus Baden-Württemberg an, die bisher für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Als neues Mitglied der Geschäftsführung wurde Martina Sixt vom Bezirksverband Nordbayern gewählt.

Zum Abschluss gab die Vorsitzende Milanie Hengst ihren Geschäftsbericht ab. Sie verwies dabei u.a. auf zunehmende Probleme mit der Inanspruchnahme von Teilzeitbeschäftigung; hier würden teilweise Anträge aufgrund des herrschenden Personalmangels abgelehnt oder bei Genehmigung der Teilzeit die zu erledigende Arbeitsmenge nicht entsprechend angepasst. Mit einem derartigen Verhalten setze sich die Finanzverwaltung in Widerspruch zu ihrer immer wieder propagierten Außen Darstellung als familienfreundlicher Arbeitgeber. Hier helfe nur eine konsequent am tatsächlichen Bedarf ausgerichtete Personalausstattung.



44. Deutschlandturnier der Finanzämter



Vom 19.-21.09.2019 fand das 44. Deutschlandturnier der Finanzämter in der Stadt Münster, der Stadt des westfälischen Friedens, statt. Insgesamt 10 Sportarten wurden im Stadtgebiet Münster angeboten.

Auch aus Schleswig-Holstein reisten die Sportlerinnen und Sportler, mit voller Motivation im Gepäck, an.

Das Finanzamt Flensburg entsendete ein Team ins Drachenbootrennen mit Thomas Kjærsgaard, Leif Petersen, Torsten Flick, Emin Turki, Stefan Jansen, André Schau, Stefanie Ried, Sabine Maul, Anika Nolte, Vivien Ingwersen, Henning Henningsen, Sven Ritter und Sonja Behrens. Dieses Team wurde durch weitere Paddlerinnen und Paddler (Laura Barlasch, Bernd Raudszus, Ella Davidsen, Justine Kuppe, Markus Pürwitz, Stefan Rickert, Aileen Rick) aus den Finanzämtern Rendsburg, Kiel und ZPD verstärkt. Insgesamt nahmen 52 Mannschaften am Drachenbootrennen teil, dieses fand im Stadthafen von Münster bei strahlendem Sonnenschein statt. Das Schleswig-Holsteinische Drachenboot qualifizierte sich nach dem ersten Rennen für den Sportcup und konnte den 24. Platz einfahren. Im letzten Rennen aktivierten die Paddlerinnen und Paddler nochmals

sämtliche Kräfte. In diesem letzten Rennen konnte das Team die Strecke von 200m mit der eigenen Bestzeit von 57:19sek absolvieren.

Ohne jegliche Trainingsvorbereitung, aber ausgestattet mit einer unbändigen Spielfreude und einem echten Teamgeist startete die Volleyballmannschaft für das ZPD SH (Thomas Heidemann, Jennifer Freyer, Joana Friedrichs, Maike Witt, Andrea Keßler, Thorsten Dethloff, Hendrik Sickert und Martin Seeler) am Freitag in die Vorrunde des Turniers. Auch aufgrund der doch sehr knappen Beset-

zung hatte sich das Team zunächst vorgenommen, einen guten Eindruck bei dem Turnier zu hinterlassen. Nachdem jedoch völlig verdient die stärker eingeschätzten Gummersbacher mit 3:1 Niedergerungen wurden, konnten die Volleyballer trotz der Niederlage gegen die Favoriten aus Bayern mit einer weiteren fantastischen Leistung und einem deutlichen 4:0-Sieg gegen die erste Mannschaft aus Baden tatsächlich mit deutlichem Vorsprung den zweiten Tabellenplatz und damit die Teilnahme am Achtelfinale erkämpfen. Vielleicht lag es an der kurzen Bettruhe, dass die Mannschaft am Samstag um 09:00 Uhr früh gegen die hoch gehandelten Berliner den ersten Satz mit 9:18 Punkten abgeben mussten. Aber im zweiten Satz lief es dann wie geschmiert, das Viertelfinale war schon in Sichtweite, als die Mannschaft im Spielrausch kurz vor Schluss mit 10 Punkten vorne lagen. Die Mannschaft Berlin I schien fassungslos und war völlig von der Rolle, konnte sich als routinierte und eingespielte Mannschaft jedoch fangen und mit einer Serie von 3 Punkten nacheinander noch knapp in die nächste Runde retten. So blieb das Volleyball-Wunder von Münster letztlich aus, aber es war über das ganze Tur-





nier eine überragende und begeisternde Teamleistung vorhanden. Mit über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Abteilung Skat wieder sehr gut vertreten. Bernd Jeß vom Finanzamt Flensburg war der einzige Teilnehmer aus Schleswig-Holstein und wurde der Mannschaft aus Hamburg zugeteilt. Es wurde in 3 Durchgängen á 48 Spielen gekämpft. Nach den ersten beiden Runden zeichnete sich noch nicht

ab, dass dieses Team am Ende noch den Silberpokal holen würde. Die letzten Runden liefen bei allen vier Mitspielern so gut, dass Bernd Jeß mit seinen Teamkollegen noch Zweiter geworden ist. Auch für die Laufwettbewerbe gingen für unser Bundesland Läuferinnen und Läufer an den Start. Um 10Uhr startete der 10km-Lauf, für diesen trat Bernd Schuhardt an. Die Laufstrecke war sehr schön gelegen und daher nahm der mo-



tivierte Bernd Schuhardt auch um 11.30Uhr am 5km-Lauf teil. Die Laufstrecke über 5 km wurde ebenfalls von Kaja Thun, Wencke Carstens, Sanja Hansen, Annike Petersen, Jessi-



ca Bruhn, Julia Brodersen, Manuela Werner, Liev Kaesekamp, Rene Ripplinger, Thomas Freuer, Broder Pay Nissen, Gerhard Jendrzyak, Udo Clausen, Jörg Johannsen, Till Salewski und Florian Hansen absolviert.

Unsere Fußballmannschaft konnte aus zeitlichen Gründen nicht am Deutschlandturnier teilnehmen und somit war eine Titelverteidigung leider nicht möglich.

Letztendlich war es wieder eine insgesamt rundum tolle Veranstaltung. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die das 44. Deutschlandturnier organisiert und ausgerichtet haben.

Nach dem Deutschlandturnier ist vor dem Deutschlandturnier, jetzt wird wieder trainiert und wir freuen uns auf Heidelberg im nächsten Jahr.

Sonja Behrens
OV Flensburg
mit freundlichen Grüßen



Der „exklusive Abend“... „Bildung für Schleswig-Holstein, der öffentliche Dienst schafft Zukunft“

Unter diesem Motto fand am 13. November in Kiel der „exklusive Abend“ der BB Bank für den öffentlichen Dienst in Kiel in der Halle 400 statt. Das ist wieder einer dieser griffigen Slogans, mit dem die Bedeutung des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein belegt werden soll und ist inhaltlich genauso zutreffend wie „Wir halten das Land am Laufen“. Auch bekannte Aussagen wie, das Personal sei die wertvollste Ressource des öffentlichen Dienstes oder dass man sich glücklich schätzen könne, dass man in einem gut verwalteten Staat lebe, wurden an diesem Abend ebenso mal wieder bemüht, wie der Anspruch bekräftigt wurde, bei der Personalgewinnung im Rennen um die besten Köpfe erfolgreich sein zu wollen und zu können. Aber alles der Reihe nach...

Bei nasskaltem Novemberwetter strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher an diesem Abend in die fein herausgeputzte Halle 400 an der Hörn in Kiel. Zur Begrüßung reichten nett lächelnde junge Damen kalte Getränke und einen kleinen Snack, um die Gäste auf das einzustimmen, was der Abend noch bereithalten sollte.

Nach der Begrüßung durch die Vertreter der BB Bank folgte ein kleiner Überblick über deren Unterstützung unterschiedlicher Projekte, wie zum Beispiel die Ausstattung der „ABC-Schützen“ mit Schulranzen und Zubehör an einer Kieler Grundschule mit besonderen sozialen und integrativen Anforderungen oder die Unterstützung einer Spendenaktion für den „HUPF“, den Hilfs- und Unterstützungsfonds für Polizeibeschäftigte und deren Familien in Not e.V. Es steht völlig außer Frage, dass dies gute und wichtige Projekte sind, die absolut unterstützungswert sind. Trotzdem besetzen diese Projekte wieder diejenigen Felder, mit denen insbesondere die Politik immer gern im Zusammenhang mit dem öffentlichen Dienst bei den Bürgerinnen und Bürgern punktet, nämlich Bildung und innere Sicherheit. Es folgte noch eine kleine Dankesrede der Schulleiterin eben jener Kieler Grundschule, deren jüngste Schülerinnen und Schüler in den Genuss der Unterstützung der BB Bank gekommen waren.

Danach betrat der Hauptredner des Abends, Ministerpräsident Daniel Günther, die Bühne, um vor den Gästen aus zahlreichen Bereichen des öffentlichen

Dienstes über dessen augenblickliche Lage, seine Zukunftsaussichten und „erfolgreiche Reformen“ im öffentlichen Dienst zu sprechen.

Zu Beginn seiner Rede führte Herr Günther aus, dass ihm bewusst sei, dass alle im Saal auf eine Aussage zum Thema „Weihnachtsgeld“ oder politisch korrekter „Sonderzuwendung“ warten. Er, Herr Günther, würde zum Ende seiner Rede noch darauf eingehen...

Gedanklich den Grundsätzen folgend, nach denen man Grausamkeiten stets zu Beginn des Tages begeht und das Beste immer zum Schluss kommt, glomm dieser kleine Funken Hoffnung in mir, dass es doch ein Einlenken in Sachen Sonderzuwendung in Form einer Einigung auf den Kompromissvorschlag der Gewerkschaften von 1.000,- € pro Person, unabhängig von der Zahlung für Kinder, geben könnte. Alle im Saal sollten sich noch gedulden...

Der Ministerpräsident zeigte die Entwicklung des Personalbestandes, also der wie bereits erwähnt kostbarsten Ressource, auf. Nach seiner Darstellung werden in den nächsten 10 Jahren etwa



25% (!) der Beschäftigten in den Ruhestand gehen. Das, so der Ministerpräsident weiter, habe die Politik erkannt und deshalb seien die Zeiten des „schlanken Staates“, in denen man insbesondere im Personalbereich massiv gespart habe, vorbei. Der öffentliche Dienst sei ein attraktiver und arbeitnehmerfreundlicher Arbeitgeber.

Bezogen auf beispielsweise Gleit- und Teilzeitregelungen, auf Beurlaubungsmöglichkeiten, auf die Möglichkeit von Wohnraumarbeit oder mobilem Arbeiten, stimme ich dieser Aussage absolut zu. Hier bietet der öffentliche Dienst hervorragende Möglichkeiten für die Vereinbarung von Familie und Beruf.

Große Wertschätzung, so sagte Herr Günther, brächte er den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes entgegen. Dies zu zeigen, sei auch ein Grund dafür gewesen, dass er sich an diesem Abend trotz der laufenden Sitzungswoche im Landtag die Zeit genommen habe, den „exklusiven Abend“ der BB Bank zu besuchen und ein paar Worte an die Kolleginnen und Kollegen zu richten.

Allerdings, so deutete sich langsam das Finale an, sei Wertschätzung nicht immer nur Geld, sondern zum Beispiel auch Flexibilität. Herr Günther lobte die Gewerkschaften ausdrücklich für ihre Kompromissbereitschaft. Es sei konstruktiv, nicht auf Maximalforderungen zu beharren und für den Fall ihres Schei-

terns mit „schlechter Stimmungsmache“ zu drohen. Ja, den Realisten unter uns wird hier sofort das Sprichwort vom Spatz in der Hand oder der Taube auf dem Dach einfallen, aber gleichzeitig wohl auch ein anderes, nämlich, dass der Klügere solange nachgibt, bis er der Dumme ist... Eines möchte ich aber mal ganz eindeutig betonen:

EIN KOMPROMISS IST NUR DANN WIRKLICH EIN KOMPROMISS, WENN SICH ALLE BETEILIGTEN AUFEINANDER ZU BEWEGEN UND JEDER DEM ANDEREN ETWAS GIBT!

Der Vorschlag der Gewerkschaften, pro Person eine Sonderzuwendung in Höhe von 1.000,- €, unabhängig von der Zahlung für Kinder und eingearbeitet in die Besoldungstabelle, also dynamisiert und ruhegehaltstfähig, zu zahlen, ist geeignet, als spürbare Zuwendung wahrgenommen zu werden und gleichzeitig bezahlbar, weil maßvoll.

Der Ministerpräsident vertrat jedoch die Auffassung, dass die mit der Besoldungsstrukturreform erreichte Einkommensentwicklung von einem Prozent, wohlgermerkt verteilt auf vier Jahre, die nachhaltigere Einkommensentwicklung sei. Diese Einkommensentwicklung sei schließlich nachhaltig, weil dynamisiert und ruhegehaltstfähig...(?)...siehe oben... In diesem Moment verlosch dieses kleine Fünkchen in mir auf eine Sonderzuwendung im Jahr 2019.

So werden also die berechtigten gewerkschaftlichen Forderungen nach einer Sonderzuwendung, nach dem Wegfall des Eigenbehalts bei der Beihilfe und natürlich nach einer Reduzierung der Wochenarbeitszeit weiterhin auf der Agenda bleiben und der stetige Tropfen wird weiterhin Steine höhlen...

Schade, dass in diesem Jahr die Chance auf eine echte Verbesserung für alle Beschäftigten, die auch entsprechend hätte wahrgenommen werden können, vertan wurde.

Ob die durch die Besoldungsstrukturreform erreichte Entwicklung der Bezüge in den Eingangssämtern tatsächlich entsprechend wahrgenommen wird und einen geeigneten Beitrag zur Nachwuchsgewinnung im öffentlichen Dienst leisten können, bleibt abzuwarten.

Der Rest ist schnell erzählt: Nach der Rede wurde ein kleiner Imbiss gereicht, noch ein bisschen geklönt und dieser „exklusive Abend“ neigte sich dem Ende entgegen.

Christian Bohmann



Bildquelle Oliver Michael Maier

Begrüßung Steueranwärter 2019



Auch dieses Jahr war es der Landesjugendleitung wieder eine Pflicht und große Freude, sich den frisch vereidigten Steueranwärterinnen und -anwärtern im Rahmen der diesjährigen Anwärterbegrüßung im BiZ vorzustellen und den neuen Kolleginnen und Kollegen das Thema Gewerkschaft etwas näher zu bringen.

Bereits am frühen Nachmittag trafen sich Maxi und ich uns, um für alle Anwärterinnen und Anwärter Ausbildungsordner zu befüllen und Werbematerialien zu verladen. Mit ordentlich Material im Gepäck ging es dann ins BiZ, wo bereits Andrea auf uns wartete.

Nach ein paar organisatorischen Dingen und Vorbereitungen füllte sich der von Thorsten Finke und seinem Team toll vorbereitete Barbereich nach und nach mit Anwärtern.

Nachdem wir uns und unsere Aufgaben kurz vorgestellt hatten, gaben wir den gespannt zuhörenden Anwärtern einen kurzen Einblick in die Thematik „Gewerkschaften und ihre Aufgaben“. Auch sprachen wir natürlich über die Vortei-

le, die man als Mitglied einer Gewerkschaft und insbesondere als DSTG-Mitglied hat.

Anschließend hatten die Anwärter die Möglichkeit, sich mit Werbemitteln auszustatten und im lockeren Austausch weitere Informationen einzuholen. Die Möglichkeit, in die DSTG einzutreten und somit an der mittlerweile traditionellen Verlosung von Amazon-Gutscheinen teilzunehmen, nutzten 26 der 30 Teilnehmer!

Nach der Auslosung wartete schon ein leckeres Abendessen auf uns. Thorsten hat sich auch in diesem Jahr nicht lumpen lassen und ein tolles Menü für uns gezaubert.

Als Ausklang des Abends war noch ein wenig Zeit, um bei ein zwei kühlen Getränken und der ein oder anderen Partie Billard oder Tischkicker den Abend Revue passieren zu lassen und ins Gespräch zu kommen, bevor es dann nach Hause ging.

Abschließend möchten wir uns bei Thorsten und seinem Team und dem BiZ für die Möglichkeit, die Veranstaltung in dieser Form so durchzuführen und für die tolle Unterstützung bedanken. Ohne euch wäre die Anwärterbegrüßung in der tollen Form nicht möglich. Auch bei den Steueranwärtern 2019 möchten wir uns für die Teilnahme und das Interesse an unserer Arbeit bedanken. Wir hatten sehr viel Spaß und wünschen euch weiterhin alles Gute für eure Ausbildungszeit!

Christoph Harms
Landesjugendleitung



+++ Jugendpolitisches Frühstück / Landesjugendausschuss der dbb-jugend +++



Heute waren Simon und Christoph für uns bei unserer Dachorganisation, der dbbjugend Schleswig-Holstein.

Am Vormittag fand das sog. „Jugendpo-

litische Frühstück“ statt. In lockerer Atmosphäre wurde über Themen, wie z.B. Digitalisierung des öffentlichen Dienstes sowie Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes gesprochen.

Als Gesprächspartner standen die Landtagsabgeordneten Dennys Bornhöft (FDP), Stefan Weber MdL (SPD) und Ole-Christopher Plambeck MdL (CDU) für einen konstruktiven Austausch zur Verfügung.

Mittags trafen sich dann Vertreter der Fachgewerkschaften zum diesjährigen Landesjugendausschuss. Als Gast war die Bundesvorsitzende der dbb-jugend Karoline Herrmann vor Ort.

Als einer der Tagesordnungspunkte stand die Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds auf der Agenda, da unser langjähriger Landesjugendleiter und jetziger stellvertretender Landesvorsitzender Michael Jasper sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Als neues Mitglied wurde ebenfalls ein DSTG-Mitglied gewählt. Wir gratulieren Saskia Guhl vom Ortsverband Pinneberg zur Wahl als Beisitzerin.

Im Anschluss an die Sitzung durften wir noch an einem Vortrag der Bundesvorsitzenden zum Thema Social-Media teilnehmen.

P.S.: Am 5. Dezember sind wir gemeinsam mit der jungen Polizei und der komba-Jugend in der FHVD vor Ort und verlosen ein Paar Geschenke für alle Anwärter, die bei uns vorbeikommen. ;-)

*Christoph
Harms*



Bundesjugendausschuss in Brüssel



Der Ort war für einen Bundesjugendausschuss schon sehr außergewöhnlich, war es doch der erste seiner Art, der nicht im Bundesgebiet statt fand. Mit großen Erwartungen machten sich also die Bundesjugendleitung, die Mitglieder der Jugendpolitischen Kommission sowie die Landesjugendleiter samt ihren Delegierten auf den Weg in die europäische Metropole.

Brüssel als Veranstaltungsort wurde vor zwei Jahren ins Spiel gebracht, da viele der Delegierten mit der Arbeit der gewerkschaftlichen Vertretungen auf europäischer Ebene noch nicht vertraut waren. Dies sollte sich nun ändern.

Für die Arbeitstagungen konnten wir die Zentrale der CESI nutzen. Die CESI - Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften - umfasst derzeit 42 Mitgliedsorganisationen, unter anderem den dbb, in 22 Mitgliedsstaaten. Mat-

thäus Fandrejewski, Vorsitzender der CESI Youth, gewährte uns einen Einblick in seine vielschichtige Arbeit. Von der Kontaktpflege im Europäischen Parlament und der Kommission bis hin zur Etablierung von Gewerkschaften in Ländern, in denen die Arbeitnehmerrechte noch deutlich unterrepräsentiert sind.

Während des gesamten Wochenendes wurden wir von Florian Köbler begleitet, seines Zeichens stellvertretender Bundesvorsitzender der DSTG und Präsident der UFE - Union des europäischen Finanzpersonals -. Neben Berichten aus seinen eigenen Tätigkeiten, ermöglichte er auch einen Besuch im Parlament bei der Europaabgeordneten Monika Hohlmeier. Neben der obligatorischen Führung, kamen wir auch persönlich mit ihr ins Gespräch. Frau Hohlmeier erzählte sehr lebhaft aus ihrer täglichen Arbeit und ließ so einen interessanten Blick hinter die Kulissen der EU zu.

Im Rahmen des Ausschusses kam es zudem zu einer Nachwahl in die Bundesjugendleitung. Die DSTG Schleswig-Holstein kann sich freuen, denn Maximilian Hoffmann (DSTG Landesjugendleitung SH) besetzt zukünftig den freien Posten. Wir gratulieren herzlich zur Wahl und wünschen viel Erfolg für die neue Aufgabe!

Rückblickend ist Brüssel immer wieder eine Reise wert. Es erwarten einen viele interessante Eindrücke, sei es das politische Treiben, eine tolle Altstadt oder die ein oder andere belgische Köstlichkeit.

Michael Jasper



Liebe Seniorinnen und Senioren, Rentnerinnen und Rentner,

vorgestellt habe ich mich ja bereits in der letzten Ausgabe der DSTG Direkt. Ich bin auf dem Landesgewerkschaftstag in Damp gewählt worden, die Seniorinnen und Senioren der DSTG Schleswig-Holstein zu vertreten. Die Wahl habe ich gerne angenommen und stürze mich nun in die Arbeit.

Viele Senioren der DSTG kennen sich untereinander leider nicht und auch ich bin nicht allen bekannt. Um dies zu ändern, plane ich am **Donnerstag, dem 07. Mai 2020 ein Treffen der Senioren in Nortorf** zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken und vielen netten Gesprächen. Dort können dann auch Wünsche und Anregungen über die weitere Zusammenarbeit geäußert werden. Die Vorsitzende der Bundes-

seniorenvertretung der DSTG Anke Schwitzer und unser Landesvorsitzender Harm Thiessen haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Da es sich um eine umfangreiche Organisation handelt und ich im Moment gar nicht weiß, wie viele kommen werden, bitte ich um eine möglichst verbindliche **Anmeldung bis zum 31.03.2020 bei Sabine Lukas in der Geschäftsstelle** (dstg-schleswig-holstein@t-online.de oder per Post: Walkerdamm 17, 24103 Kiel).


Weitere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auf dem Landesgewerkschaftstag in Damp im September hat unsere Finanzministerin Frau Heinold eine Rede gehalten. U.a. sprach sie zur Ausbildungssituation davon, dass das Mi-

nisterium die Tatsache, dass viele bereits vor Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren, trotz zum Teil erheblicher Gehaltseinbußen, gegangen sind bzw. gehen werden, falsch eingeschätzt habe. Hierzu finden Sie in dieser Ausgabe eine entsprechende Befragung. Bitte senden Sie auch hierzu Ihre Antwort an die Geschäftsstelle bis zum 13.01.2020 (dstg-schleswig-holstein@t-online.de oder 0431-672393). Ich hoffe auf viele Rückmeldungen. Hierfür jetzt schon mal vielen Dank.

Ich freue mich auf einen regen Gedankenaustausch, viele Vorschläge zur Zusammenarbeit und eine rege Beteiligung bei unserem ersten Treffen in Nortorf.

Viele liebe Grüße sendet
Lydia Jäger

bitte hier abtrennen 

Wir haben ein paar Fragen an unsere Seniorinnen und Senioren

Sie sind vor dem 65. Lebensjahr in Pension bzw. Rente gegangen. Mögen Sie uns bitte den Grund nennen? Vielen Dank!

- Krankheitsbedingt**
- Der Dienst hat mich zu sehr belastet**
- Hatte ich schon lange so geplant**
- Sonstige** _____

Bitte senden Sie Ihre Antwort an die Landesgeschäftsstelle oder rufen Sie kurz an.

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Deutsche Steuergewerkschaft
Landesverband Schleswig-Holstein
Walkerdamm 17, 24103 Kiel

Tel.: 0431 67 23 93
dstg-schleswig-holstein@t-online.de



11 gute Gründe, warum Sie auch im Ruhestand Mitglied der DSTG sein sollten:

1. Sie bleiben Mitglied in Ihrem Ortsverband.
2. Ihr Mitgliedsbeitrag wird ohne Leistungseinschränkung abgesenkt.
3. DSTG und dbb- Publikationen werden auf Wunsch an Ihre private Adresse geschickt.
4. Rechtsschutz und Beratung zum Thema Ruhestand/ Beihilfe.
5. Krankenhaustagegeld bei Freizeitunfällen.
6. Bestattungskostenzuschuss für die Erben.
7. Geld sparen durch Vergünstigungen der Kooperationspartner.
8. Wenn Sie Ihrem Ortsverband Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, erhalten Sie aktuelle Informationen zeitnah auf Ihren Rechner.
9. Sie können weiterhin Einfluss nehmen auf Entscheidungen.
10. Einsatz für eine gute Rente und Versorgung.
11. Solidarität erfahren und weitergeben.

Karo-Bube sticht den Dreierpasch...

Skat- und Kniffelturnier in Itzehoe



Nachdem letztes Jahr unser Spieleabend gut angenommen worden war, haben wir auch dieses Jahr wieder zu einem Skat- und Kniffelturnier eingeladen.

Es hat sich scheinbar rumgesprochen, dass wir beim letzten Mal sehr viel Spaß hatten und so konnten wir uns über viele Anmeldungen freuen.

Insgesamt 14 Kniffelspieler und 7 Skatbrüder- und -schwestern haben sich am 24.10.2019 um 17.30 Uhr im Café Schwarz eingefunden.

Nach einer ganz kurzen Begrüßung ging es dann auch los.

Es wurde gejubelt, geschnackt, geflucht, gelacht und manchmal so laut, dass selbst der Koch in der Küche seine Freude an uns hatte... War wohl aber nicht so schlimm, wir dürfen wie-



derkommen.

Wie im letzten Jahr wurden die hungrigen Spieler mit leckeren Schnittchen versorgt und wer noch nicht genug hatte, der konnte sich an Chips, Flips und Haribo laben.

Gegen 21.20 Uhr standen dann die Sieger der jeweiligen Spiele fest.

Die Erstplatzierten beim Skat und Kniffel bekamen jeweils einen Präsentkorb von EDEKA im Wert von 25,00€ überreicht.

Die Zweitplatzierten durften sich über einen Itzehoer Gutschein im Wert von

15,00€ freuen und die Drittplatzierten erhielten einen Itzehoer Gutschein im Wert von 10,00€.

Doch auch die jeweiligen Schlusslichter bedachten wir wieder mit einem „Trostpflaster“ und sie bekamen ein Erste-Hilfe-Täschchen der DSTG ausgehändigt.

Es hat uns allen wieder einmal sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon darauf, wenn es wieder heißt: „Lasset die Spiele beginnen“ ☺

Martina Götttsche



Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Pinneberg am 14.11.2019

Am 21.06.2019 fanden sich 42 Teilnehmer Vorstand des Ortsverbandes Pinneberg lud dieses Jahr zum 14.11.2019 in das Clubhaus des TuS Waldenau ein, um die alljährliche Jahreshauptversammlung abzuhalten.

Neben den Mitgliedern des Ortsverbandes waren als Gäste außerdem der DSTG-Landesvorsitzende Harm Thiesen und sein Stellvertreter Michael Jasper anwesend.

Ein Themenschwerpunkt der Jahreshauptversammlung war der Bericht des Ortsverbandsvorsitzenden Simon Gurinskaite. Er bedankte sich an dieser Stelle noch einmal für die Teilnahme an den Demos im Februar und September dieses Jahres. Außerdem berichtete er, dass sowohl das traditionelle After-Work-Barbecue der Jugend als auch die Weihnachtsaktion Ende letzten Jahres sehr gut bei den Mitgliedern angekommen ist.

Des Weiteren wurde über die Teilnah-

me am Landesgewerkschaftstag in Damp sowie am Landesjugendtag in Büdelsdorf berichtet.

Besonders interessiert verfolgten die Mitglieder des Ortsverbandes den Bericht der Landesleitung. Hier berichtete Harm Thiesen noch einmal ausführlich über die Besoldungsstrukturreform und wie enttäuschend diese sei. Sein Stellvertreter Michael Jasper bekräftigte an dieser Stelle noch einmal, dass die DSTG jedoch nicht aufgeben und weiter am Ball bleiben wird.

Als weiterer Tagesordnungspunkt stand eine Nachwahl in den Vorstand an. Hier konnte Saskia Guhl als neues Vorstandsmitglied begrüßt werden.

Ein kleiner Wermutstropfen war die Verabschiedung von Maren Off als



ausscheidende Ortsjugendsprecherin. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung lud der Vorstand seine Mitglieder und seine Gäste zu einem Grillbuffet ein, welches viele Leckereien

bereit hielt und so klang der Abend gemütlich bei Speis und Trank aus.

OV Pinneberg



Drachenbootmannschaft des Finanzamtes Plön „WIR KRIEGEN EUCH ALLE“



Nach einem Jahr Pause hat das Finanzamt Plön nunmehr zum 6. Mal am Drachenbootrennen beim Plöner Stadtbuchtfest teilgenommen.

So ganz einfach ist es scheinbar heute nicht mehr, die Kollegen für außerdienstliche Aktivitäten zu gewinnen. Doch am Ende hat es nach allerlei Schwierigkeiten noch geklappt, eine ausreichende Anzahl von Personen zu finden, die für das Finanzamt Plön ins Boot gestiegen sind.

Für eine Drachenbootmannschaft brauchen wir 16 Paddler/innen und einen/e Trommler/in. Das sollte doch eigentlich bei über 180 Köpfen plus einer großen Schar von Anwärtern/innen kein Problem sein.

Aber es läuft eben leider nicht immer wie gedacht.

Bereits im Januar hatte ich das Interesse an einer Teilnahme für das Rennen Ende August in Plön abgefragt. Nach nur einer Woche waren die Plät-

ze mehr als ausgebucht! Doch in der Woche vor dem Rennen gab's dann eine Absage nach der anderen. Scheinbar gibt es keine Terminkalender mehr, in denen man seine Zusagen auch festschreiben kann.

So habe ich am Abend vor dem Rennen noch Schwager und Schwiegersohn überreden können und ein Kollege hat darüber hinaus seinen 11-jährigen Sohn mitgebracht, so dass eine Teilnahme am Rennen doch noch stattfinden konnte.

Am Samstag herrscht dann bestes Wetter, wir haben unser Mannschaftszelt direkt am Plöner See aufgeschlagen, können uns über eine von Rennen zu Rennen besser werdende Harmonie im Boot freuen und beenden den Wettkampf auch noch auf dem 5. Platz. So ein Tag lässt dann wieder vieles vergessen.

Einen besonderen Dank aussprechen möchte ich den 5 Anwärtern des Jahrganges 2018, die sich mit der Teilnahme bereits jetzt schon unverzichtbar für uns gemacht haben, den spontanen „amtsfremden“ Paddlern und dem DSTG-Ortsverband Plön, der uns wie in allen Jahren zuvor mit einer beachtlichen Spende unterstützt hat.

Und dann trotz der kleinen Ärgernisse- bis 2020!?!

Ich jedenfalls würde mich freuen.....

Bernd Tesch



Weihnachtliches Publikum im Finanzamt Pinneberg



Die Vorweihnachtszeit hält ja bekanntermaßen immer einiges an Überraschungen bereit. So auch für die Kolleginnen und Kollegen der DSTG des Finanzamtes Pinneberg.

Am 27.11.2019 hatte sich nämlich, trotz Schließungstag, weihnachtliches Publikum in die Flure des Finanzamtes geschlichen. Ein Weihnachtsself, ein Rentier und zwei Weihnachtsfrauen hatten großes Gepäck bei sich und verbreiteten mit weihnachtlichen Klängen eine besinnliche Atmosphäre im Finanzamt.

Schnell stellte sich heraus, dass das Gepäck des unerwarteten Besuches nur gute Sachen bereit hielt. So bekam jedes DSTG-Mitglied einen süßen Adventskalender, damit sich in den Büros ein wenig vorweihnachtliche Stim-

mung breit machen kann. Besonders geheimnisvoll wirkte der große rote Strumpf, den eine der Weihnachtsfrauen mit sich trug. Das Geheimnis um diesen großen roten Strumpf wurde von den Kolleginnen und Kollegen jedoch schon bald gelüftet, denn die Weihnachtsfrau bat darum, dass man doch einmal in die Socke hineingreifen und einen kleinen Zettel ziehen sollte.

Dies sorgte noch einmal bei genau 24 Kolleginnen und Kollegen für große Freude. Denn jeder, der eine Zahl von 1 bis 24 gezogen hat, kann nun am jeweiligen Tag im Dezember ein

kleines Präsent bei unserem Ortsverbandsvorsitzenden abholen, der dem

Weihnachtsself sogar ein bisschen ähnlich sieht :-).

Der Vorstand des DSTG-Ortsverbandes durfte schon einmal einen kurzen Blick in die Weihnachtswerkstatt unseres Besuches werfen und wir konnten sehen, dass viele schöne Dinge auf unsere Mitglieder warten. Mehr wird jedoch an dieser Stelle noch nicht verraten...

Wir wünschen euch allen eine stressfreie und schöne Adventszeit

*Simon
Saskia
Maren
& Kirsten*



„Abgrillen und Punschen“ im Finanzamt Dithmarschen



Zum 27.11.2019 hatte der Vorstand des Ortsverbands Dithmarschen Mitglieder und Nichtmitglieder zu Bockwurst, Frikadellen, Salaten und Glühwein – es gab auch Kinderpunsch – eingeladen. Es konnten auch wieder einige Pensionäre begrüßt werden. Wegen der frostigen Temperaturen fand die Veranstaltung in den Kellerräumen des Finanzamts Ernst-Mohr-Str. 33 statt.

Der Ortsvorsitzende Andreas Bols dankte in seiner kurzen Ansprache den Gästen für die tatkräftige Unterstützung bei der Arbeit des Ortsverbandes. Gute Stimmung und ausreichend Verpflegung hatte den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Dienststellen in Kontakt zu treten und sich auszutauschen und neue Kollegen näher

kennenzulernen. Satt und zufrieden konnten die Kolleginnen und Kollegen dann in den wohlverdienten Feierabend entlassen werden. Die Traditionsveranstaltung werden wir im nächsten Jahr gerne wieder anbieten.

Ralf Weigelt



Weiße Plätzchen

500 gr. Mehl
250 gr. Butter oder Margarine
250 gr. Zucker
1 Ei
Abrieb einer Zitrone
2 Vanillezucker
1 Backpulver

Gas: Stufe 3 bis 4

E-Herd: ca. 180 Grad; mittlere Stufe;
das Backblech würde ich mit Backpapier auslegen

Ca. 10 Minuten

Butter und Zucker schaumig rühren, dann den Zitronenabrieb und den Vanillezucker dazugeben und gut verrühren.

Backpulver in das Mehl streuen und langsam in die Masse geben; dann das Ei hineingeben.

Wenn man den Teig schön fluffig haben möchte, kann man das Ei trennen und das geschlagene Eiweiß unterheben und das Mehl kann durch ein Sieb in den Teig hineingegeben werden.

Die Plätzchen können natürlich auch beliebig verziert werden, z.B. mit Liebesperlen; Pistazien; Schokostreusel.

Lydia Jäger



Serviceleistungen der DSTG

Mitgliederservice wird bei uns groß geschrieben. Neben den idealen Werten, die wir Ihnen zukommen lassen, haben wir auch Handfestes für Sie. Wenn Sie es wollen und wenn Sie es brauchen. Wir halten für Sie bereit:

„DSTG Magazin“

landet zehn Mal im Jahr auf Ihrem Schreibtisch. Sie erhalten hier umfassende Informationen der gewerkschaftspolitischen Arbeit auf Bundes- und Landesebene. Wir veröffentlichen Leserbriefe, wichtige Urteile und sind Ihnen mit unserer Tauschecke beim Arbeitsplatztausch behilflich.

„Die Steuer-Warte“

Regelmäßig mit dem Gewerkschaftsorgan erhalten Sie „Die Steuer-Warte“ – eine Steuerfachzeitschrift, die Sie fachlich auf dem laufenden hält. „Die Steuer-Warte“ ist der Umschlag für Fachaufsätze und die neueste Rechtsprechung.

„DSTG DIREKT“

Wir informieren Sie darüber hinaus durch die Gewerkschaftszeitung DSTG DIREKT auf Landesebene. Auf diese Art und Weise erhalten Sie umfassende Informationen und Nachrichten aus Stadt und Land. Alles das, was Sie schon immer einmal wissen wollten. Wie gesagt: dieses alles können Sie schwarz auf weiß nach Hause tragen, denn es ist in Ihrem Mitgliedsbeitrag enthalten. Aber hier hört unser Service noch lange nicht auf. Bei uns gibt es nämlich z.B. noch den verbilligten

Einkauf von Fachliteratur

Wesentlich günstiger als im Fachbuchhandel erhalten Sie bei uns die Bücher aus der „Grünen Reihe“. Zu besonders günstigen Konditionen, die wir für unsere Mitglieder vereinbaren konnten und die wir selbstverständlich an Sie weitergeben.

Seminare und Reisen

Seminarveranstaltungen zur politischen oder beruflichen Bildung, Personalräteschulungen oder auch Studienreisen im Kreise Gleichgesinnter zu besuchen tun gut und bilden. Durchgeführt werden unsere Veranstaltungen überwiegend in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdienst des Deutschen Beamtenbundes.

Auch in schlechten Zeiten lassen wir Sie nicht allein!

Rechtsschutz und Rechtsberatung

erhalten Sie nach den Vorgaben unserer Rechtsschutzordnung in allen beruflichen Fragen – und der Rechtsschutz wird grundsätzlich kostenlos erteilt. Bei uns und unseren Anwälten ist Ihr Recht in guten Händen. Dass guter Rechtsschutz und gute Rechtsberatung von Nöten sind, beweisen die ständig zunehmenden Rechtsschutzfälle. Das ist für uns zusätzlicher Ansporn. Denn: wir lassen Sie nicht allein.

Diensthaftpflichtversicherung

Versichert sind u.a. folgende Ersatzleistungen je Schadenereignis (Deckungssummen der Diensthaftpflichtversicherung)
3.000.000 € pauschal für Personen-/Sachschäden
50.000 € für Abhandenkommen von Dienstschlüsseln
Schadenereignisse bei vorübergehenden Auslandsaufenthalten bis zu einem Jahr

Krankenhaustagegeld

Wir lassen Sie auch nicht allein, wenn Sie aufgrund eines Freizeitunfalls ins Krankenhaus müssen. Zu diesem Zweck zahlen wir pro Tag ein Krankenhaustagegeld in Höhe von 10 Euro für maximal 28 Tage. Dies ist ein kleines Trostpflaster, aber besser als nichts.

Einkaufsvorteile für DSTG Mitglieder

Eine Mitgliedschaft bietet vielfältige Möglichkeiten beim Einkaufen zu sparen. Dazu zählt auch die dbb-Vorteilswelt. Hier bekommt man Rabatte bei z. B. Zalando, Sky, Leonardo, Jochen Schweizer, Cinemax u. v. m.

Bestattungskostenzuschuss

Geld kann die Trauer nicht lindern. Als letzte Geste für das verstorbene Mitglied zahlen wir ein Bestattungskostenzuschuss von 160 Euro (bei mehr als 30. jähriger Mitgliedschaft 260 Euro) an die Hinterbliebenen. Der Antrag kann formlos bei der Landesleitung der DSTG unter Vorlage einer Kopie der Sterbeurkunde gestellt werden.

Was kostet mich die Gewerkschaft im Monat?

Auch wir können dies alles nicht kostenlos leisten. Unsere Kosten sind jedoch durch geringe Personalkosten und durch die engagierte ehrenamtliche Mitarbeit vieler Kolleginnen und Kollegen günstig. Die Beiträge können sie unserer Homepage entnehmen: www.dstg-sh.de

Einen guten Teil unseres Services, und das macht uns so basisnah und menschlich, werden Sie daran erkennen, dass viele Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich in der DSTG mitarbeiten, sich selbst, ihr Wissen und ihr Können einbringen. Sie haben das, was die meisten heute nicht mehr haben: Zeit für Sie und Ihre Probleme.

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft ist eine große Hilfe, unsere Serviceleistungen können sich sehen lassen.

Wir gratulieren zum Geburtstag vom 01. Dezember 2019 bis 29. Februar 2020

70 Jahre

Ute Potztal	12. Dezember	OV Flensburg
Manfred Jelschen	24. Dezember	OV Bad Segeberg
Rolf Harders	04. Januar	OV Dithmarschen
Jürgen Vimmer	15. Januar	OV AIT / FM
Rolf Hamann	16. Januar	OV Ostholstein
Fritz Gerasch	21. Januar	OV Ratzeburg
Reinhard Zimmermann	25. Januar	OV Kiel
Helmut Kracht	31. Januar	OV AIT / FM
Anita Voigt	05. Februar	OV Kiel
Helene Maier	08. Februar	OV Schleswig
Hans-Jürgen Hartmann	08. Februar	OV Plön
Hannelore Rogler	12. Februar	OV Leck
Horst Möller	18. Februar	OV Ratzeburg
Reinhardt von der Heyde	27. Februar	OV Itzehoe

75 Jahre

Karin Schupp	16. Dezember	OV Kiel
Detlev Sass	23. Dezember	OV Neumünster
Ulrich Gagzow	22. Januar	OV Kiel
Wolf-Erich Keiper	29. Januar	OV Schleswig
Manfred Petersen-Peters	24. Februar	OV Flensburg

80 Jahre

Dieter Hahn	25. Dezember	OV Schleswig
Siegfried Voijs	01. Januar	OV Elmshorn
Momme Kern	03. Januar	OV Stormarn
Walter Schulz	07. Januar	OV Flensburg
Udo-Jörn Paustian	24. Januar	OV Lübeck
Hans Heinrich Butenschön	15. Februar	OV Dithmarschen



Wir gratulieren zum Geburtstag vom 01. Dezember 2019 bis 29. Februar 2020

85 Jahre

Klaus Lange	05. Januar	OV Ostholstein
Dietrich Sauer	15. Februar	OV Ratzeburg

86 Jahre

Ulrich Mörchen	06. Dezember	OV Dithmarschen
----------------	--------------	-----------------

87 Jahre

Karl-Heinz Böhrnsen	15. Februar	OV Rendsburg
---------------------	-------------	--------------

88 Jahre

Conrad Engel	19. Februar	OV Schleswig
--------------	-------------	--------------

89 Jahre

Klaus Otto Kötschau	08. Dezember	OV Itzehoe
Paul Heinrich Petersen	20. Dezember	OV Leck
Hans Georg Lottermoser	18. Januar	OV Kiel

97 Jahre

Walter Benthin	28. Januar	OV Ratzeburg
----------------	------------	--------------



Für die Mitgliedschaft in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft –
Landesverband Schleswig-Holstein – werden folgende Kolleginnen
und Kollegen im Dezember 2019 bis Februar 2020 geehrt:

10-jährige

Vorname Name	Ortsverband
Dörthe Thomsen	Dezember 2019 OV Leck
Bernd Schuhardt	Januar 2020 OV Dithmarschen
Björn Möller	Januar 2020 OV Eckernförde
Katharina Gorka	Januar 2020 OV Itzehoe
Tjorben Basedow	Februar 2020 OV Kiel
Sandra Kickstein	Februar 2020 OV Plön

Für die Mitgliedschaft in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft – Landesverband Schleswig-Holstein – werden folgende Kolleginnen und Kollegen im Dezember 2019 bis Februar 2020 geehrt:

25-jährige

Vorname Name		Ortsverband
Sandra Grewe	Dezember 2019	OV NMS
Jens-Peter Keudel	Dezember 2019	OV Plön
Bianka Schmidtke	Januar 2020	OV Dithm.
Reimer Heesch	Januar 2020	OV Itzehoe
Julia von Thun	Januar 2020	OV Itzehoe
Volker Richter	Januar 2020	OV Itzehoe
Carsten Kähler	Januar 2020	OV Kiel
Claudia Bucher	Januar 2020	OV Kiel
Maren Ebsen	Januar 2020	OV Kiel
Frank Siegel	Januar 2020	OV Kiel
Kerstin Dethlefsen	Januar 2020	OV Kiel
Anke Pasewald	Januar 2020	OV Kiel
Mathias Bettin	Januar 2020	OV Kiel
Brigitta Grauel	Januar 2020	OV Kiel
Hardy Blossy	Januar 2020	OV Leck
Gunter Jacobsen	Januar 2020	OV Leck
Hans-Heinr. Barkmann	Januar 2020	OV Leck
Marcel Stüven	Januar 2020	OV Lübeck
Nicole Bierfreund	Januar 2020	OV Lübeck
Britta Hieke	Januar 2020	OV Lübeck
Jessica Hinz	Januar 2020	OV Lübeck
Dagmar Mallas	Januar 2020	OV Plön
Thomas Samelin	Januar 2020	OV Ratzeburg
Alexander Machnik	Januar 2020	OV Ratzeburg
Thomas Kowalski	Januar 2020	OV Schleswig
Anneli Westphal	Januar 2020	OV Stormarn
Dirk Hildebrandt	Januar 2020	OV Pinneberg
Magrit Planeth	Januar 2020	OV Pinneberg
Carsten Rieger	Januar 2020	OV ZPD
Jens Thomsen	Januar 2020	OV ZPD
Heike Meyer AIT / FM	Januar 2020	OV ZPD
Angelika Jürgensen	Februar 2020	OV Flensburg
Marc Reimers	Februar 2020	OV Itzehoe
Silke Jürgens	Februar 2020	OV Itzehoe
Christiane Schwerdtfeger	Februar 2020	OV Leck

25-jährige

Vorname Name		Ortsverband
Martina Unglaube	Februar 2020	OV Leck
Imke Matthießen	Februar 2020	OV NMS
Matthias Bente	Februar 2020	OV NMS
Katharina Hagge	Februar 2020	OV Rendsburg

40-jährige

Vorname Name		Ortsverband
Dieter Hinrichs	Dez. 2019	OV Bad Segeberg
Petra Warnick	Dez. 2019	OV Stormarn
Ute Klawitter-Mierau	Januar 2020	OV Lübeck
Volker Matzat	Februar 2020	OV Kiel
Reinhard Appel	Februar 2020	OV Stormarn

50-jährige

Vorname Name		Ortsverband
Rüdiger Werth	Dez. 2019	OV Bad Segeberg
Werner Köhncke	Dez. 2019	OV Bad Segeberg
Rita Schatzmann	Dez. 2019	OV Neumünster
Uwe Kummerfeld	Dez. 2019	OV Ostholstein
Hans-Georg Fedder	Dez. 2019	OV FM-AIT

60-jährige

Vorname Name		Ortsverband
Wolfgang Busch	Februar 2020	OV Lübeck

Ihr Geburtstag oder Jubiläum soll nicht veröffentlicht werden?

Dann melden Sie sich bitte kurz in der Geschäftsstelle (dstg-schleswig-holstein@t-online.de, 0431-672393). Vielen Dank!



SELBSTHILFE-
EINRICHTUNG FÜR
DEN ÖFFENTLICHEN
DIENST

Sicherheit für den öffentlichen Dienst

Kommen Sie zur HUK-COBURG

- Größter Versicherer des öffentlichen Dienstes
- Top-Tarife und bedarfsgerechte Angebote, die optimal zu Ihnen passen
- Ausgezeichnete Test-Ergebnisse

Fragen Sie nach den besonderen Tarifen für den öffentlichen Dienst. Die Adresse und Telefonnummer Ihres Ansprechpartners finden Sie im örtlichen Telefonbuch oder auf www.HUK.de. Sofortige Auskunft erhalten Sie unter 0800 2 153153*.

* Kostenlos aus deutschen Telefonnetzen

Kundendienstbüro Sabine Henning

Tel. 0451 45056123
sabine.henning@HUKvm.de
Ziegelstr. 2, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Norbert Schwengers

Tel. 0451 8104184
norbert.schwengers@HUKvm.de
Krepelsdorfer Allee 42-44, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Heidi Orminski

Tel. 0451 5821370
heidi.orminski@HUKvm.de
Ratzeburger Allee 111-125, 23562 Lübeck

Kundendienstbüro Daniela Bievor

Tel. 0451 66902
daniela.bievor@HUKvm.de
Animstr. 12 B, 23566 Lübeck

Kundendienstbüro Sandra Rebenstorf

Tel. 0431 35531
sandra.rebenstorf@HUKvm.de
Holtener Str. 352, 24106 Kiel

Kundendienstbüro Birgit Leppin

Tel. 0431 726677
birgit.leppin@HUKvm.de
Schönberger Str. 24, 24148 Kiel

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04342 8584866
carsten.schulz@HUKvm.de
An der Mühlenau 3-5, 24211 Preetz

Kundendienstbüro Anke Feldes

Tel. 04351 667755
anke.feldes2@HUKvm.de
Langebrückstr. 26, 24340 Eckernförde

Kundendienstbüro

Jutta Grimmelsmann

Tel. 04321 2720
jutta.grimmelsmann@HUKvm.de
Hauptstr. 30, 24536 Neumünster

Kundendienstbüro Marco Lorenzen

Tel. 04331 22927
marco.lorenzen2@HUKvm.de
Friedrichstädter Str. 50
24768 Rendsburg

Kundendienstbüro Anke Feldes

Tel. 04621 27627
anke.feldes@HUKvm.de
Am Lornsenpark 6, 24837 Schleswig

Kundendienstbüro Ulrich Markowsky

Tel. 0461 9402543
ulrich.markowsky@HUKvm.de
Ochsenweg 26, 24941 Flensburg

Kundendienstbüro

Bettina Tempich-Braunhart

Tel. 0461 13093
bettina.tempich-braunhart@HUKvm.de
Bismarckstr. 40, 24943 Flensburg

Kundendienstbüro Thomas Lucke

Tel. 0481 78769126
thomas.lucke@HUKvm.de
Bahnhofstraße 22a, 25746 Heide

Kundendienstbüro Marco Lorenzen

Tel. 04841 6622900
marco.lorenzen@HUKvm.de
Markt 10-12, 25813 Husum



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig